

GALERIE KARSTEN GREVE



Ecriture, 2021, Gouache, Bleistift und Tusche auf Papier

Loïc Le Groumellec

Oeuvres (2018 – 2022)

Lavis, gouaches, sculptures, peintures

30. Juli – 17. September 2022

Vernissage am Samstag, 30. Juli 2022, 17 – 19 Uhr

Der Künstler ist anwesend

Die Galerie Karsten Greve freut sich die zweite Einzelausstellung des französischen Künstlers Loïc Le Groumellec in St. Moritz anzukündigen. Die Präsentation vereint Werke aus den letzten 15 Schaffensjahren des Bretonen, der sich in seinen Arbeiten stets mit der Kultur und Natur seiner Heimat auseinandersetzt.

Während seines Studiums an der École des Beaux-Arts in Rennes entdeckte Loïc Le Groumellec in den Archiven der Akademie eine Reihe von Lithografien, die Megalithen darstellten - eine Struktur, die ihm gut bekannt war. Geboren in Vannes, wuchs er im Golf von Morbihan auf, einem Ort, der besonders reich an mystischen Überresten aus der Jungsteinzeit ist. Das Rätsel der bis heute nicht entzifferten Inschriften auf dem Steinhäufen von Gavrinis, die Dolmen, Menhire und die Wildnis seiner bretonischen Heimat dienen ihm als Inspiration, wie schon

VIA MAISTRA 4 CH-7500 ST. MORITZ TEL +41-(0)81-834 90 34
info@galerie-karsten-greve.ch www.galerie-karsten-greve.com

GALERIE KARSTEN GREVE

Generationen von Künstlern und Schriftstellern vor ihm. Loïc Le Groumellec reduziert seine Darstellungen und Farbpalette auf ein Minimum um damit zum Ursprung des bildnerischen Schaffens zurückzukehren.

Neben den Motiven seiner bretonischen Heimat, spielen die verwendeten Materialien eine essentielle Rolle im Werk des Künstlers. Seine Leinwandarbeiten überzieht er häufig mit einer Lackschicht, die der reduzierten Formensprache seiner Arbeiten Komplexität und Tiefe verleiht.

Die Serie der *Écritures*, die sich auf die rätselhaften vorchristlichen Inschriften von Gavrinis beziehen, werden in den Dialog gesetzt mit Skulpturen, der Serie „Mégalithe et maison“ in orbicular diorite and marble, die zwischen 2018 und 2022 entstanden sind und *Chapelles/Reposoirs*, Holzobjekten, die seine *Écritures* umschließen wie ein Heiligtum.

"Diese Zeichen oder 'Runen', eine Art Schrift oder metaphysische Symbole, waren schon immer in meinen Gemälden präsent", erklärt Le Groumellec seine Bildsprache, deren Wesen eine unendliche Vielfalt an Variationen zulässt.

Die Herstellung dieser Gouachen erfordert viel Strenge und Konzentration, nicht unähnlich der Arbeit von Mönchsschreibern im Mittelalter. *"Ich habe gerade einige Gouachen fertiggestellt, an denen ich vierzehn Tage lang eisern gearbeitet habe. In Wirklichkeit male ich seit vierzig Jahren das gleiche Bild"*. Durch den Prozess der Wiederholung wird der der kreative Prozess zu einem heiliges Ritual: *"Diese Schriften erlauben es mir, einen Raum für eine offensichtliche Abstraktion zu öffnen, aber auch das zu bekräftigen, was ich seit fast dreißig Jahren behaupte: die spirituelle Dimension des Malakts und die Darstellung des Heiligen durch Megalithen und diese Schriften"*.

Biographie

Loïc Le Groumellec wurde 1957 in Vannes, in der Bretagne, geboren. 1980 schloss er an der École des Beaux-Arts in Rennes sein Studium ab.

Drei Jahre später zeigte die Galerie Yvon Lambert in Paris seine erste Einzelausstellung. Loïc Le Groumellecs Werke befinden sich in renommierten Privatsammlungen, sie gehören auch zu öffentlichen Sammlungen, wie der CAPC (Centre d'arts plastiques contemporains) Sammlung des Musée d'art contemporain in Bordeaux, dem Musée des Beaux-Arts in Rennes und dem Musée d'art Moderne de la Ville in Paris. Seine Arbeiten wurden von wichtigen internationalen Institutionen gezeigt, darunter das Nouveau Musée National in Monaco in Frankreich, das Institut Français in Köln, die Fondation de l'Hermitage in Lausanne, Schweiz, das Musée d'art contemporain in Montréal, Kanada, und die Fundació Joan Miró in Barcelona, Spanien. Die Galerie Karsten Greve vertritt das Werk des Künstlers seit 1989. Loïc Le Groumellec lebt und arbeitet in Paris.

Begleitend zur Ausstellung ist zu Loic le Groumellec folgende von der Galerie herausgegebene Publikation erhältlich: *LOIC LE GROUMELLESCulptures et gouaches*, Text: Loic Le Groumellec, Giorgio Agamben, Yves Peyré, Philippe Le Guillou., Galerie Karsten Greve, Paris 2022, EUR 10,00.

GALERIE KARSTEN GREVE

ÜBER DIE GALERIE KARSTEN GREVE

Karsten Greve, seit einundfünfzig Jahren erfolgreicher Kunsthändler, eröffnete 1973 seine erste eigene Galerie in Köln mit einer Einzelausstellung von Yves Klein. 1989 kam der Standort Paris (Rue Debelleye) hinzu und 1999 St. Moritz (Via Maistra). Die Galerie Karsten Greve zählte von Anfang an zu den weltweit führenden Galerien, sie ist regelmäßig auf Kunstmesse wie der ART BASEL, FIAC und TEFAF vertreten. Ein enger persönlicher Kontakt des Galeristen mit Künstlern der Zeit wie Cy Twombly, Louise Bourgeois, Jannis Kounellis, John Chamberlain und Pierre Soulages schuf die Voraussetzung, dass von Anfang an Vertreter der internationalen Avantgarde nach 1945 das Programm der Galerie bestimmen sollten. Karsten Greves langjährige Zusammenarbeit mit Gotthard Graubner, Pierrette Bloch und Leiko Ikemura hat maßgeblich dazu beigetragen, dass diese Künstlerinnen und Künstler heute weltweite Anerkennung finden. Die Galerie, die dreißig Künstler vertritt und ihr Programm um internationale Nachwuchskünstler wie Georgia Russell, Claire Morgan, Gideon Rubin und Raúl Illarramendi immer wieder erweitert, ist gleichermaßen führend in Einzelausstellungen sowie höchst anspruchsvollen begleitenden Katalogpublikationen, die von der Galerie Karsten Greve im Eigenverlag herausgegeben werden.

PRESSEKONTAKT

Christina Marx
Tel. +41 (0)81 8 34 90 34
c.marx@galerie-karsten-greve.ch

Gerne stellen wir Ihnen Bildmaterial zu den in der Ausstellung gezeigten Werken zur Verfügung.